

Bundesgesetzblatt ⁹⁸⁵

Teil II

G 1998

1998

Ausgegeben zu Bonn am 3. Juni 1998

Nr. 19

Tag	Inhalt	Seite
27. 5. 98	Gesetz zu dem Vertrag vom 5. Juni 1996 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik über den Bau einer Straßenbrücke über den Rhein zwischen Altenheim und Eschau FNA: neu: 188-83 GESTA: XJ035	986
29. 5. 98	Verordnung über die deutsch-spanische Vereinbarung zur Regelung des Aufenthalts von Mitgliedern der spanischen Streitkräfte in der Bundesrepublik Deutschland für die Übung „Pegasus 98“	993
20. 3. 98	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens der Vereinten Nationen zur Bekämpfung der Wüstenbildung in den von Dürre und/oder Wüstenbildung schwer betroffenen Ländern, insbesondere in Afrika	1000

Gesetz
zu dem Vertrag vom 5. Juni 1996
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Französischen Republik
über den Bau einer Straßenbrücke
über den Rhein zwischen Altenheim und Eschau

Vom 27. Mai 1998

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Dijon am 5. Juni 1996 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik über den Bau einer Straßenbrücke über den Rhein zwischen Altenheim und Eschau wird zugestimmt. Der Vertrag wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Bis zur Abnahme der Rheinbrücke gilt die Baustelle für die Anwendung des deutschen Umsatzsteuer- und Verbrauchsteuerrechts auf die in Artikel 9 Abs. 1 des Vertrags bezeichneten Umsätze und Warenbewegungen als französisches Hoheitsgebiet. Sie ist insoweit nicht als Inland und Steuergebiet anzusehen.

(2) Vom Zeitpunkt der Abnahme an für einen Zeitraum von zehn Jahren gilt die Rheinbrücke für die Anwendung des deutschen Umsatzsteuer- und Verbrauchsteuerrechts auf die in Artikel 9 Abs. 1 des Vertrags bezeichneten Umsätze und Warenbewegungen als französisches Hoheitsgebiet. Sie ist insoweit nicht als Inland und Steuergebiet anzusehen.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 14 Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 27. Mai 1998

Der Bundespräsident
Roman Herzog

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister für Verkehr
Wissmann

Der Bundesminister des Auswärtigen
Kinkel

Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Französischen Republik
über den Bau einer Straßenbrücke über den Rhein
zwischen Altenheim und Eschau

Traité
entre la République fédérale d'Allemagne
et la République française
relatif à la construction d'un pont routier sur le Rhin
entre Altenheim et Eschau

Die Bundesrepublik Deutschland

und

die Französische Republik –

im folgenden Vertragsstaaten genannt,

von dem Wunsch geleitet, die Straßenverbindungen zwischen beiden Staaten zu verbessern,

in Anbetracht des Abkommens vom 30. Januar 1953 über die festen Brücken und Fähren über den Rhein an der deutsch-französischen Grenze,

in dem Bestreben, daß nach der Inbetriebnahme der Brücke Altenheim – Eschau die Verkehrsverlagerungen zu einer wirklichen Entlastung der Europabrücke führen werden –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Gegenstand des Vertrags

Zwischen Altenheim und Eschau wird auf deutschem Hoheitsgebiet und französischem Hoheitsgebiet eine Straßenbrücke über den Rhein, im folgenden „Rheinbrücke“ genannt, gebaut, um die Südumfahrung Straßburg mit der baden-württembergischen Landesstraße L 98 zu verbinden.

Artikel 2

Beschreibung des Bauwerks

(1) Das Bauwerk wird bei Rheinkilometer 282,8 nach der französischen Kilometrierung für einen Hochwasserabfluß von 6 500 m³/s gebaut (tausendjähriges Hochwasser).

(2) Das Bauwerk besteht aus drei Brückenfeldern mit einer Gesamtlänge von 457 m. Das mittlere Brückenfeld mit einer schrägen Länge von 205 m gestattet ein schiffbares Lichtraumprofil von mindestens 150 m Breite in der Stromachse und von 7 m Höhe über dem höchsten schiffbaren Wasserstand (148,77 NGF ortho oder 148,55 NN as). Das Bauwerk trägt eine zweistreifige Fahrbahn für Gegenverkehr und einen Radweg für beide Fahrrichtungen auf einem 14,75 m breiten Brückenüberbau mit Schutzplanken im Abstand von 9,50 m.

Artikel 3

Ausführung der Arbeiten

(1) Die Französische Republik übernimmt die Ausführung der Rheinbrücke.

(2) Die Bauausführung umfaßt alle für die Errichtung des Bauwerks notwendigen Arbeiten einschließlich der Arbeiten an den Widerlagern und der Ausstattung.

La République fédérale d'Allemagne

et

La République française,

Ci-après dénommées les Etats contractants,

Désireuses d'améliorer les liaisons routières entre les deux Etats,

Vu l'Accord du 30 janvier 1953 relatif aux ponts fixes et aux bacs franchissant le Rhin à la frontière germano-française,

Convaincues que la mise en service d'un pont sur le Rhin entre Altenheim et Eschau permettra, du fait des reports de trafic, un délestage efficace du pont de l'Europe,

Sont convenues de ce qui suit:

Article 1

Objet du Traité

Un pont routier sera construit sur le Rhin, ci-après dénommé «pont sur le Rhin», entre Eschau et Altenheim sur les territoires français et allemand aux fins de relier la Rocade Sud de Strasbourg avec la route L 98 du Bade-Wurtemberg.

Article 2

Description de l'ouvrage

(1) L'ouvrage, situé au point kilométrique 282,8 du Rhin suivant le kilométrage français sera construit pour un débit de crue 6 500 m³/s (débit millénaire).

(2) Comprenant trois travées, il aura une longueur totale de 457 mètres. La travée centrale, d'une longueur biaisée de 205 mètres, permettra de dégager un gabarit navigable de 150 mètres minimum de large dans l'axe du fleuve et de 7 mètres de hauteur au-dessus du niveau des plus hautes eaux navigables (148,77 NGF ortho ou 148,55 NN as). Il supportera une chaussée bidirectionnelle à deux voies et une piste cyclable bidirectionnelle sur un tablier de 14,75 mètres de largeur, dont 9,50 mètres entre dispositifs de retenue.

Article 3

Exécution des travaux

(1) La République française assurera la réalisation du pont sur le Rhin.

(2) Les travaux relatifs à l'ouvrage comprennent toutes les opérations nécessaires à sa réalisation, y compris les culées et les équipements.

(3) Die Französische Republik übernimmt die Planung, die Ausschreibung, die Auftragsvergabe und die Bauüberwachung. Sie handelt im eigenen Namen gegenüber den Unternehmern und den anderen Vertragspartnern.

(4) Das Bauwerk wird gemäß den geltenden französischen Normen und Vorschriften gebaut.

(5) Die Ausschreibung wird gemäß dem geltenden Gemeinschaftsrecht durchgeführt.

(6) Jedem Vertragsstaat obliegt es, die für die Brückenzufahrt auf seinem eigenen Hoheitsgebiet erforderlichen Bauwerke und Verkehrswege nach Baufortschritt zu erstellen.

(7) Die Bestimmungen des Protokolls 1990-I-32 der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt gelten während der Arbeiten.

Artikel 4

Kosten

(1) Die Vertragsstaaten tragen die Kosten für die Planung, Ausschreibung, Auftragsvergabe, Ausführung des Bauwerks und Überwachung der in Artikel 3 Absatz 2 genannten Arbeiten je zur Hälfte; bei der Kostenaufteilung werden die Kosten für die Planung, Ausschreibung, Auftragsvergabe und Überwachung der in Artikel 3 Absatz 2 genannten Arbeiten mit zehn vom Hundert der Baukosten berücksichtigt.

(2) Bei der Aufteilung der in Absatz 1 genannten Kosten bleibt die in diesen Kosten enthaltene französische Mehrwertsteuer unberücksichtigt; diese Steuer wird allein von der Französischen Republik getragen.

(3) Die Kosten der Unterhaltung der Rheinbrücke einschließlich des Winterdienstes und der laufenden Reinigung werden während des in Artikel 7 Absatz 2 genannten Zeitraums entsprechend den Grundsätzen der Absätze 1 und 2 aufgeteilt.

Artikel 5

Bereitstellung der für die Rheinbrücke und für die Bauarbeiten notwendigen Grundstücke

Jeder Vertragsstaat hat dafür zu sorgen, daß auf seinem Hoheitsgebiet die für die Errichtung der Rheinbrücke notwendigen Grundstücke dauernd oder vorübergehend zur Verfügung stehen, und trägt die dabei anfallenden Kosten.

Artikel 6

Zahlungen

(1) Die Französische Republik übernimmt die Vorfinanzierung. Entsprechend dem Baufortschritt stellt sie die von ihr geleisteten und gemäß Artikel 4 von der Bundesrepublik Deutschland zu tragenden Kosten in Rechnung. Diese Kosten müssen innerhalb einer Frist von drei Monaten nach Zugang der Rechnung beglichen werden.

(2) Alle Zahlungen erfolgen in französischer Währung zum Kurs der Banque de France zum Zahlungstermin.

Artikel 7

Abnahme und Unterhaltung

(1) Nach Abschluß der Arbeiten wird das Bauwerk von den zuständigen Behörden der Französischen Republik in Gegenwart der Vertreter der Bundesrepublik Deutschland und der Unternehmer abgenommen.

(2) Vom Zeitpunkt der Abnahme des Bauwerks an übernimmt die Französische Republik die Unterhaltung des Bauwerks einschließlich des Winterdienstes und der laufenden Reinigung für einen Zeitraum von zehn Jahren.

(3) La République française se chargera des études, de l'appel d'offres, de l'adjudication et de la surveillance des travaux. Elle agira en son nom propre à l'égard des entrepreneurs et des autres partenaires contractuels.

(4) L'ouvrage sera construit conformément aux normes françaises en vigueur.

(5) L'appel d'offres sera lancé conformément au droit communautaire applicable.

(6) Il incombera à chacun des Etats contractants de construire les ouvrages et les voies donnant accès au pont sur son propre territoire, au fur et à mesure de la progression des travaux.

(7) Les dispositions du Protocole 1990-I-32 de la Commission Centrale pour la Navigation sur le Rhin seront appliquées pendant les travaux.

Article 4

Coûts

(1) Les Etats contractants supportent à part égale les coûts des études, de l'appel d'offres, de l'adjudication, de la construction de l'ouvrage et de la surveillance des travaux cités à l'article 3.2. Pour ce qui est de la ventilation des coûts, les coûts des études, de l'appel d'offres, de l'adjudication et de la surveillance des travaux cités à l'article 3.2 sont réputés égaux à 10 pour cent du coût de la construction de l'ouvrage.

(2) Lors de la ventilation des coûts visés au paragraphe 1, il ne sera pas tenu compte de la taxe sur la valeur ajoutée française incluse dans ces coûts; cette taxe est à la charge exclusive de la République française.

(3) Pendant la période indiquée à l'article 7, paragraphe 2, les coûts d'entretien du pont sur le Rhin – y compris le service hivernal et le nettoyage courant – seront ventilés selon les principes des paragraphes 1 et 2 du présent article.

Article 5

Libération des emprises du pont sur le Rhin et des terrains nécessaires aux travaux

Chacun des Etats contractants devra s'assurer que sont disponibles, sur son propre territoire, de manière temporaire ou permanente, les terrains nécessaires à la construction du pont sur le Rhin et supportera les dépenses correspondantes.

Article 6

Règlement des dépenses

(1) La République française assurera le préfinancement. Au fur et à mesure de la progression des travaux, elle établira des décomptes relatifs aux dépenses par elle engagées et qui, conformément à l'article 4, sont à la charge de la République fédérale d'Allemagne. Le règlement de ces dépenses devra intervenir dans un délai n'excédant pas trois mois à compter de la réception des décomptes.

(2) Tous les règlements seront effectués en monnaie française, au taux de change appliqué par la Banque de France à la date de règlement.

Article 7

Réception et entretien

(1) Après l'achèvement des travaux, les autorités compétentes de la République française procéderont à la réception de l'ouvrage, en présence des représentants de la République fédérale d'Allemagne et des entrepreneurs.

(2) La République française se chargera de l'entretien de l'ouvrage et notamment du service hivernal et du nettoyage courant pendant une période de dix ans à compter de la réception.

(3) Nach Ablauf dieses Zeitraums wird der auf deutschem Hoheitsgebiet befindliche Teil des Bauwerks der Bundesrepublik Deutschland übergeben. Jeder Vertragsstaat übernimmt danach die Unterhaltung auf seinem eigenen Hoheitsgebiet und legt im Einvernehmen mit dem anderen Vertragsstaat die als notwendig erachteten Arbeiten fest. Die zuständigen Verwaltungen können vereinbaren, daß eine von ihnen den Winterdienst, die laufende Reinigung sowie bestimmte Unterhaltungsarbeiten für das gesamte Bauwerk gegen Erstattung der entsprechenden Kosten übernimmt.

Artikel 8 **Betretungsrecht**

(1) Die Personen, die in einem der Dienstleistungsunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder des Europäischen Wirtschaftsraums beschäftigt sind, welche die Französische Republik mit der Ausführung des Bauwerks beauftragt hat, sind befugt, ihre Arbeit auf dem Hoheitsgebiet der beiden Vertragsstaaten auszuführen, ohne daß sie hierfür eine Aufenthalts- oder Arbeitserlaubnis beantragen müssen, wenn sie Staatsangehörige eines Mitgliedstaats der Europäischen Union oder des Europäischen Wirtschaftsraums sind.

(2) Die Staatsangehörigen von nicht der Europäischen Union oder dem Europäischen Wirtschaftsraum angehörenden Staaten, die in einem Dienstleistungsunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder des Europäischen Wirtschaftsraums beschäftigt sind, können ihre Arbeit ohne vorherige Beantragung einer Arbeitserlaubnis ausführen, wenn dieses Dienstleistungsunternehmen sie regelmäßig und ständig beschäftigt. Voraussetzung ist die Erteilung eines Visums, soweit dieses erforderlich ist, und einer Aufenthaltserlaubnis für einen vorübergehenden Aufenthalt von mehr als drei Monaten auf dem Hoheitsgebiet des jeweiligen Vertragsstaats. Die Personen, die nicht der Visumpflicht unterliegen, benötigen für einen vorübergehenden Aufenthalt von mehr als drei Monaten auf dem Hoheitsgebiet des jeweiligen Vertragsstaats eine Aufenthaltserlaubnis. Die Aufenthaltserlaubnis und das Visum, soweit dieses erforderlich ist, werden vorbehaltlich der Bestimmungen über die öffentliche Ordnung, die öffentliche Sicherheit und die öffentliche Gesundheit automatisch erteilt.

(3) Die Staatsangehörigen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder des Europäischen Wirtschaftsraums müssen einen gültigen Personalausweis oder Reisepaß mit sich führen, der den zuständigen Behörden jedes Vertragsstaats jederzeit vorgezeigt werden kann. Die Staatsangehörigen von Staaten, die weder Mitgliedstaaten der Europäischen Union noch des Europäischen Wirtschaftsraums sind, müssen einen gültigen Reisepaß mit sich führen, der den zuständigen Behörden jedes Vertragsstaats jederzeit vorgezeigt werden kann. Weiterhin müssen alle in diesem Artikel genannten Personen einen zusätzlichen Ausweis mit sich führen, der den Behörden des Aufnahmestaats vorgezeigt werden kann, damit ihre Zugehörigkeit zum begünstigten Personenkreis jederzeit nachgewiesen werden kann.

(4) Jeder Vertragsstaat nimmt jederzeit und ohne Formalitäten die in Absatz 2 genannten Personen wieder auf, die unter Verletzung dieses Vertrags in das Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaats eingedrungen sind oder sich dort aufgehalten haben.

Artikel 9 **Steuer- und zollrechtliche Regelungen**

(1) Hinsichtlich der indirekten Steuern auf Lieferungen von Gegenständen und auf Dienstleistungen sowie auf den innergemeinschaftlichen Erwerb und die Einfuhr von Gegenständen, die für den Bau oder die Unterhaltung einschließlich des Winterdienstes und der laufenden Reinigung der Rheinbrücke bestimmt sind, gilt

(3) A l'expiration de ce délai, la partie du pont sur le Rhin située en territoire allemand sera remise à la République fédérale d'Allemagne. Chacun des Etats contractants assumera ensuite l'entretien sur son propre territoire et déterminera, en accord avec l'autre Etat contractant, les travaux qui s'avèreront nécessaires. Les administrations compétentes pourront convenir que l'une d'entre elles se chargera, moyennant le remboursement des frais correspondants, d'assurer le service hivernal, le nettoyage courant, ainsi que différents travaux d'entretien sur la totalité du pont sur le Rhin.

Article 8 **Droit d'entrée** **sur les territoires nationaux respectifs**

(1) Les personnes employées dans une des entreprises prestataires de services, dont le siège se trouve dans un Etat membre de l'Union européenne ou de l'Espace économique européen et qui sont désignées par la République française aux fins de réalisation de l'ouvrage sont autorisées à exercer leur activité sur le territoire des deux Etats contractants, sans avoir à solliciter d'autorisation de séjour ou de travail s'ils sont ressortissants d'un Etat membre de l'Union européenne ou de l'Espace économique européen.

(2) Les ressortissants d'Etats non-membres de l'Union européenne ou de l'Espace économique européen qui sont employés par une entreprise prestataire de services dont le siège se trouve dans un Etat membre de l'Union européenne ou de l'Espace économique européen, pourront exercer leur activité sans avoir à solliciter une autorisation de travail, si cette entreprise prestataire de services les emploie de façon régulière et habituelle. Ceci s'applique sous réserve de l'obtention d'un visa, lorsqu'il est requis, et de la délivrance d'un titre de séjour temporaire pour un séjour de plus de trois mois sur le territoire de l'Etat contractant concerné. Les personnes qui ne sont pas soumises à l'obligation d'obtenir un visa doivent être munies d'un titre de séjour pour un séjour temporaire de plus de trois mois sur le territoire de l'Etat contractant concerné. Le titre de séjour et, le cas échéant, le visa seront délivrés automatiquement, sous réserve des dispositions relatives à l'ordre public, à la sécurité publique et à la santé publique.

(3) Les ressortissants d'Etats membres de l'Union européenne ou de l'Espace économique européen, doivent être munis d'une carte d'identité ou d'un passeport en cours de validité susceptible d'être présenté à tout moment aux autorités compétentes de chaque Etat contractant. Les ressortissants d'Etats non membres de l'Union européenne ou de l'Espace économique européen doivent obligatoirement être munis d'un passeport en cours de validité susceptible d'être présenté à tout moment aux autorités compétentes de chaque Etat contractant. Par ailleurs, toutes les personnes visées au présent article doivent être munies d'une pièce justificative supplémentaire susceptible d'être présentée aux autorités de l'Etat d'accueil afin de pouvoir attester à tout moment de leur qualité de personne bénéficiant des dispositions du présent Traité.

(4) Chacun des Etats contractants réintègrera à tout moment et sans formalité les personnes visées au paragraphe 2 du présent article, qui auront pénétré ou se seront maintenues sur le territoire national de l'autre Etat contractant en violation du présent Traité.

Article 9 **Dispositions fiscales et douanières**

(1) En ce qui concerne les impôts indirects, pour les livraisons de biens et les prestations de services ainsi que les acquisitions intracommunautaires et les importations de biens destinés à la construction ou à l'entretien du pont sur le Rhin, y compris le service hivernal et le nettoyage courant du pont sur le Rhin:

- die Baustelle bis zur Abnahme der Rheinbrücke als französisches Hoheitsgebiet,
- die Rheinbrücke vom Zeitpunkt der Abnahme an für den Zeitraum von zehn Jahren als französisches Hoheitsgebiet.

(2) Während der in Absatz 1 bezeichneten Zeiträume, in denen zunächst die Baustelle und dann die Rheinbrücke als französisches Hoheitsgebiet gelten, sind die Beamten der Steuer- und Zollbehörden eines Vertragsstaats berechtigt, sich auf dem Teil der Baustelle und nach der Abnahme auf dem Teil der Rheinbrücke aufzuhalten, der auf dem geographischen Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaats liegt, um dort eine Feststellung der tatsächlichen Verhältnisse des Betriebs durchzuführen. Prüfungen der Buchführung der Steuerpflichtigen unterliegen dem innerstaatlichen Recht jedes Vertragsstaats.

(3) Dieser Vertrag berührt nicht die Anwendung des Abkommens vom 21. Juli 1959 zwischen der Französischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland zur Vermeidung der Doppelbesteuerungen und über gegenseitige Amts- und Rechtshilfe auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen sowie der Gewerbesteuern und der Grundsteuern in Verbindung mit einem Zusatzprotokoll und einem Briefwechsel in der Fassung der Nachträge vom 9. Juni 1969 und vom 28. September 1989 und unter Berücksichtigung möglicher nachträglicher Änderungen.

Artikel 10

Gemischte Kommission

(1) Es wird eine französisch-deutsche Gemischte Kommission gebildet. Der Vorsitz der Kommission wird abwechselnd von den Delegationsleitern für jeweils sechs Monate wahrgenommen. Die Empfehlungen der Kommission werden im Einvernehmen abgegeben. Die Kommission setzt sich aus Vertretern folgender Behörden zusammen:

- a) Deutsche Delegation:
 - Verkehrsministerium Baden-Württemberg,
 - Regierungspräsidium Freiburg,
 - Straßenbauamt Offenburg;
- b) Französische Delegation:
 - Direction Régionale de l'Équipement d'Alsace,
 - Direction Départementale de l'Équipement du Bas-Rhin,
 - Service des Routes Nationales de la Direction Départementale de l'Équipement du Bas-Rhin.

Die Gemischte Kommission kann Vertreter anderer Behörden der beiden Vertragsstaaten (beispielsweise Zoll- und Schiffsbehörden) hinzuziehen.

(2) Die Kommission hat die Aufgabe, den zuständigen Behörden der beiden Vertragsstaaten Empfehlungen zu folgenden Punkten zu unterbreiten:

- a) Fragen, die sich bei der Durchführung dieses Vertrags ergeben, mit Ausnahme der steuer- und zollrechtlichen Fragen,
- b) Billigung der Abschlagszahlungen und der Zahlungsmodalitäten,
- c) Festlegung der Verfahren für die in Artikel 7 vorgesehene Übertragung der Unterhaltung nach Ablauf des Zeitraums von zehn Jahren,
- d) Koordinierung der Unterhaltungsmaßnahmen,
- e) Schlußabrechnung vor der Übersendung an die Bundesrepublik Deutschland.

- le chantier est considéré comme territoire français jusqu'à la réception du pont sur le Rhin;

- le pont sur le Rhin est considéré comme territoire français à partir de la réception et pendant dix ans à compter de cette date.

(2) Pendant les périodes visées au paragraphe 1 du présent article, au cours desquelles le chantier puis le pont sur le Rhin sont considérés comme territoire français, les fonctionnaires des autorités fiscales et douanières d'un État contractant sont autorisés à séjourner sur la partie du chantier, ainsi que du pont sur le Rhin après réception, qui est située sur le territoire géographique de l'autre État contractant, afin d'y procéder à la constatation matérielle d'éléments physiques d'exploitation. Les procédures de recherche, d'enquête et de contrôle de la comptabilité des contribuables sont régies par le droit interne de chaque État contractant.

(3) Le présent Traité n'affecte pas l'application des dispositions de la convention entre la République française et la République fédérale d'Allemagne du 21 juillet 1959, en vue d'éviter les doubles impositions et d'établir des règles d'assistance administrative et juridique réciproque en matière d'impôts sur le revenu et sur la fortune ainsi qu'en matière de contribution des patentes et de contributions foncières, ensemble un protocole additionnel et un échange de lettres, telle que modifiée par les avenants signés le 9 juin 1969 et le 28 septembre 1989, et compte tenu de tout amendement ultérieur éventuel.

Article 10

Commission mixte

(1) Il est constitué une Commission mixte franco-allemande. La présidence de la Commission est assurée alternativement par les chefs de délégation pour une période de six mois chacun. La Commission arrête ses recommandations d'un commun accord. Elle est composée des représentants des autorités suivantes:

- a) Délégation allemande:
 - Ministère des transports de Bade-Wurtemberg (Verkehrsministerium Baden-Württemberg),
 - Présidence du Gouvernement de Fribourg (Regierungspräsidium Freiburg),
 - Services des travaux routiers d'Offenbourg (Strassenbauamt Offenburg);
- b) Délégation française:
 - Direction Régionale de l'Équipement d'Alsace,
 - Direction Départementale de l'Équipement du Bas-Rhin,
 - Service des Routes Nationales de la DDE du Bas-Rhin.

Elle pourra associer d'autres administrations des deux États contractants (Douanes, Services de la Navigation, etc. ...).

(2) La Commission mixte est chargée de présenter des recommandations aux autorités compétentes des deux États contractants concernant les points suivants:

- a) questions soulevées par l'application du présent Traité à l'exception des questions fiscales et douanières,
- b) approbation des acomptes à verser et des modalités de règlement,
- c) fixation des procédures du transfert d'entretien prévu à l'article 7 qui aura lieu à l'expiration de la période de dix ans,
- d) coordination des mesures d'entretien,
- e) décompte final avant qu'il ne soit transmis à la République fédérale d'Allemagne.

(3) Jede Delegation kann von den zuständigen Behörden des anderen Vertragsstaats die Vorlage der Unterlagen verlangen, die sie zur Vorbereitung der Empfehlungen der Kommission als notwendig erachtet.

(3) Chaque délégation peut se faire présenter par les autorités compétentes de l'autre Etat contractant les pièces qu'elle estime nécessaires pour préparer les recommandations de la Commission.

Artikel 11

Beilegung von Meinungsverschiedenheiten

Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung oder Anwendung dieses Vertrags sollen durch die zuständigen Behörden der Vertragsstaaten gelöst werden. Jeder Vertragsstaat kann zu diesem Zweck die in Artikel 10 dieses Vertrags vorgesehene Gemischte Kommission um Stellungnahme bitten. Falls keine Einigung zustande kommt, kann der diplomatische Weg genutzt werden.

Article 11

Règlement des différends

Les différends relatifs à l'interprétation ou à l'application du présent Traité doivent être réglés par les autorités compétentes des Etats contractants. A cette fin, chaque Etat contractant peut demander l'avis de la Commission mixte prévue par l'article 10 du présent Traité. A défaut d'un accord, les Etats contractants pourront avoir recours à la voie diplomatique.

Artikel 12

Besondere Bestimmungen

(1) Zur Durchführung dieses Vertrags gilt entsprechend den Bestimmungen des Abkommens vom 30. Januar 1953 über die festen Brücken und Fähren über den Rhein an der französisch-deutschen Grenze die Mitte der Rheinbrücke als Grenze zwischen den Vertragsstaaten.

(2) Die Vertragsstaaten sorgen dafür, daß die Funktion der jetzigen Rheinbrücke als Verbindung zwischen der deutschen Bundesstraße 28 und der französischen Nationalstraße 4 gewährleistet bleibt und daß die Europabrücke auch dem verbleibenden Schwerverkehr offensteht. Zu diesem Zweck bemüht sich die Französische Republik, vor Fertigstellung der Rheinbrücke Altenheim – Eschau die Zufahrt zur Europabrücke durch einen vierstreifigen Ausbau auf der gesamten Länge zu verbessern.

Article 12

Dispositions particulières

(1) Aux fins du présent Traité, la frontière entre les Etats contractants est réputée fixée au milieu du pont sur le Rhin conformément aux dispositions de l'accord du 30 janvier 1953 relatif aux ponts fixes et bacs franchissant le Rhin à la frontière franco-allemande.

(2) Les Etats contractants veilleront à ce que la fonction de l'actuel franchissement du Rhin en tant que liaison entre la Bundesstrasse 28 et la route nationale n° 4 soit préservée et que le pont de l'Europe reste ouvert y compris au trafic poids lourds résiduel. A cet effet, la République française s'efforcera d'améliorer l'accès au pont de l'Europe par une mise à quatre voies sur toute sa longueur avant l'achèvement du pont sur le Rhin d'Altenheim – Eschau.

Artikel 13

Übermittlung personenbezogener Daten

Soweit aufgrund dieses Vertrags personenbezogene Daten übermittelt werden, gelten die Bestimmungen der Anlage, die Bestandteil des Vertrags ist.

Article 13

Communications de données à caractère personnel

Les communications de données à caractère personnel auxquelles pourra donner lieu l'application du présent Traité sont soumises aux dispositions de l'Annexe, qui fait partie intégrante dudit Traité.

Artikel 14

Ratifikation und Inkrafttreten

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation.
(2) Dieser Vertrag tritt am ersten Tag des zweiten Monats nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft, der in Bonn erfolgt.

Article 14

Ratification et entrée en vigueur

(1) Le présent Traité est soumis à ratification.
(2) Il entrera en vigueur le premier jour du deuxième mois qui suivra l'échange des instruments de ratification, qui aura lieu à Bonn.

Geschehen zu Dijon am 5. Juni 1996 in zwei Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Fait à Dijon, le 5 juin 1996, en double exemplaire chacun en langue allemande et française, les deux textes faisant également foi.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Pour la République fédérale d'Allemagne

Kinkel
M. Carstens

Für die Französische Republik
Pour la République française

de Charette
Pons

Anlage

Soweit die zuständigen Behörden eines Vertragsstaats zur Durchführung dieses Vertrags den zuständigen Behörden des anderen Vertragsstaats personenbezogene Daten übermitteln, gelten die nachfolgenden Bestimmungen unter Beachtung der Rechtsvorschriften, die auf dem Hoheitsgebiet der beiden Vertragsstaaten jeweils zur Anwendung kommen:

1. Die Verwendung der Daten durch die empfangende Stelle ist nur in Übereinstimmung mit dem Ziel des vorliegenden Vertrags zulässig.
2. Personenbezogene Daten dürfen nur den zuständigen Stellen übermittelt werden. Eine Weiterübermittlung an andere Stellen darf nur mit vorheriger Zustimmung der übermittelnden Stellen erfolgen.
3. Die übermittelnde Stelle ist verpflichtet, auf die Richtigkeit der zu übermittelnden Daten sowie auf die Erforderlichkeit und Verhältnismäßigkeit in bezug auf den mit der Übermittlung verfolgten Zweck zu achten. Dabei sind die Übermittlungsverbote zu beachten, die gemäß den Rechtsvorschriften der beiden Vertragsstaaten gelten. Erweist sich, daß Daten, die im Hinblick auf den Zweck ihrer Erfassung oder ihrer späteren Bearbeitung unrichtig oder unvollständig sind, oder Daten, die nicht übermittelt werden durften, übermittelt worden sind, ist dies der empfangenden Stelle unverzüglich mitzuteilen. Diese ist dann verpflichtet, die entsprechenden Daten zu berichtigen oder zu löschen.
4. Im Rahmen seiner Haftung nach Maßgabe des nationalen Rechts kann ein Vertragsstaat sich gegenüber dem Geschädigten zu seiner Entlastung nicht darauf berufen, daß die übermittelten Daten unrichtig gewesen sind. Leistet der empfangende Vertragsstaat Schadensersatz wegen eines Schadens, der durch die Verwendung von unrichtig übermittelten Daten verursacht wurde, so erstattet der Vertragsstaat, der die Daten übermittelt hat, den Gesamtbetrag des Ersatzes, der von dem empfangenden Vertragsstaat geleistet worden ist.
5. Dem Betroffenen ist auf Antrag über die zu seiner Person übermittelten Informationen sowie über den vorgesehenen Verwendungszweck Auskunft zu erteilen. Im übrigen ist das Recht des Betroffenen, über die zu seiner Person vorhandenen Daten Auskunft zu erhalten, durch die Rechtsvorschriften geregelt, die auf dem Hoheitsgebiet des Vertragsstaats gelten, der um die Übermittlung von Daten ersucht wird.
6. Sind in den innerstaatlichen Rechtsvorschriften der übermittelnden Stellen Fristen für die Löschung der übermittelten personenbezogenen Daten vorgesehen, so hat die übermittelnde Stelle die empfangende Stelle hiervon zu unterrichten. Unabhängig davon sind die übermittelten personenbezogenen Daten zu löschen, sobald sie zu dem Zweck ihrer Erfassung oder ihrer späteren Bearbeitung nicht mehr erforderlich sind.
7. Die übermittelnde und die empfangende Stelle sind verpflichtet, die Übermittlung und den Empfang von personenbezogenen Daten festzuhalten.
8. Die übermittelnde und die empfangende Stelle sind verpflichtet, personenbezogene Daten, die übermittelt werden, wirksam gegen unbefugten Zugang, unbefugte Veränderungen und unbefugte Bekanntgabe zu schützen.
9. Die Bestimmungen zur gegenseitigen Amts- und Rechtshilfe zwischen den Vertragsstaaten in den Bereichen Steuer- und Zollrecht bleiben von den Bestimmungen dieses Anhangs unberührt.

Annexe

Dans la mesure où, aux fins du présent Traité, des données à caractère personnel sont communiquées par des autorités compétentes d'un Etat contractant aux autorités compétentes de l'autre Etat contractant, les dispositions ci-après sont mises en œuvre, dans le respect du droit applicable sur le territoire de chacun des Etats contractants.

1. L'utilisation de données par le service destinataire est admise aux seules fins du présent Traité.
2. Les données à caractère personnel ne doivent être transmises qu'aux services compétents. La communication à d'autres services est soumise à l'autorisation préalable des services émetteurs.
3. Le service émetteur s'engage à veiller à l'exactitude des données communiquées, au caractère nécessaire de la communication et à l'absence de disproportion entre les données et l'objectif recherché. A cet égard, les motifs de non-communication en vigueur selon le droit applicable dans chacun des Etats contractants s'appliquent. S'il s'avère qu'ont été communiquées des données inexactes ou incomplètes au regard des finalités pour lesquelles elles sont collectées ou pour lesquelles elles sont traitées ultérieurement, ou qui n'auraient pas dû être communiquées, le destinataire doit en être informé sans délai. Il est alors dans l'obligation de procéder à la correction ou à la destruction de ces données.
4. Un Etat contractant ne peut invoquer le fait que l'autre Etat contractant ait transmis des données incorrectes pour se décharger de la responsabilité qui lui incombe conformément à son droit national, à l'égard d'une personne lésée. Si l'Etat contractant destinataire est tenu à réparation en raison de l'utilisation des données incorrectes transmises, l'Etat contractant qui a transmis les données rembourse intégralement les sommes versées en réparation par l'Etat contractant destinataire.
5. A sa demande, la personne concernée obtiendra toute information sur les données communiquées à son sujet ainsi que sur l'utilisation qu'il est prévu d'en faire. Le droit de l'intéressé à obtenir des informations sur les données existantes le concernant est défini par ailleurs par le droit applicable sur le territoire de l'Etat contractant auquel l'information est demandée.
6. Dans la mesure où le droit national s'appliquant au service émetteur prévoit des délais d'effacement des données à caractère personnel communiquées, le service émetteur en informera le destinataire. Indépendamment de ces délais, les données à caractère personnel communiquées doivent être effacées dès qu'elles ne sont plus nécessaires aux finalités pour lesquelles elles sont collectées ou pour lesquelles elles sont traitées ultérieurement.
7. Le service émetteur et le service destinataire s'engagent à prendre acte de la communication et de la réception de données à caractère personnel.
8. Le service émetteur et le service destinataire s'engagent à protéger efficacement les données à caractère personnel communiquées contre tout accès, modification et publication non autorisés de celles-ci.
9. Les règles d'assistance administrative et juridique réciproque qui lient les Etats contractants dans les domaines fiscaux et douaniers ne sont pas affectées par les dispositions de la présente Annexe.

**Verordnung
über die deutsch-spanische Vereinbarung
zur Regelung des Aufenthalts von Mitgliedern der spanischen Streitkräfte
in der Bundesrepublik Deutschland für die Übung „Pegasus 98“**

Vom 29. Mai 1998

Auf Grund des Artikels 1 des Streitkräfteaufenthaltsgesetzes vom 20. Juli 1995 (BGBl. 1995 II S. 554) verordnet die Bundesregierung:

Artikel 1

Die am 26. Mai 1998 in Bonn unterzeichnete deutsch-spanische Vereinbarung zur Regelung des Aufenthalts von Mitgliedern der spanischen Streitkräfte in der Bundesrepublik Deutschland für die Übung „Pegasus 98“, an der auf Grund der Übungsplanung des Eurokorps Teile der Stäbe der dem Eurokorps zugeordneten spanischen Truppenteile teilnehmen, wird hiermit in Kraft gesetzt. Die Vereinbarung in deutscher und spanischer Sprache wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

- (1) Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem die Vereinbarung nach ihrem Artikel 3 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Bonn, den 29. Mai 1998

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister der Verteidigung
Rühe

Der Bundesminister des Auswärtigen
Kinkel

Vereinbarung
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung des Königreichs Spanien
über die Regelung des Aufenthalts von Mitgliedern der spanischen Streitkräfte
in der Bundesrepublik Deutschland für die Übung „Pegasus 98“

Acuerdo
entre el Gobierno de la República Federal de Alemania
y el Gobierno del Reino de España
sobre las condiciones y normas por las que se regirá la estancia
de miembros de las Fuerzas Armadas españolas
en la República Federal de Alemania
a los efectos de su participación en el ejercicio "Pegasus 98"

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung des Königreichs Spanien –

El Gobierno de la República Federal de Alemania
y
el Gobierno del Reino de España –

unter Bezugnahme auf die zwischen Vertretern der Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und des Königreichs Spanien geführten Gespräche über den vorübergehenden Aufenthalt spanischer Streitkräfte in der Bundesrepublik Deutschland zur Teilnahme von Mitgliedern der dem EUROKORPS zugeordneten spanischen Truppenteile an der EUROKORPS-Übung „Pegasus 98“ vom 4. Juni bis 21. Juni 1998 ausschließlich für die Durchführung dieser Übung –

con referencia a las conversaciones mantenidas entre representantes de los gobiernos de la República Federal de Alemania y del Reino de España sobre la estancia temporal de fuerzas armadas españolas en la República Federal de Alemania, relacionada con la participación de componentes de las unidades militares españolas atribuidas al EUROCUERPO en el ejercicio "Pegasus 98" que el EUROCUERPO realizará en el período comprendido entre el 4 de junio y el 21 de junio de 1998, a los únicos efectos de la ejecución de dicho ejercicio –

sind wie folgt übereingekommen:

han convenido lo siguiente:

Artikel 1

Anzahl der Teilnehmer, Begriffsbestimmung

Bis zu 1 000 Mitglieder der spanischen Streitkräfte sind befugt, in die Bundesrepublik Deutschland einzureisen und sich darin zur Teilnahme an der Übung „Pegasus 98“ aufzuhalten. Der Begriff „Mitglieder der Streitkräfte“ bezeichnet das militärische Personal und die von den Streitkräften beschäftigten Zivilpersonen sowie an der Übung teilnehmende Militärbeobachter.

Artículo 1

Número de participantes, definición de conceptos

Estará autorizado un máximo de 1.000 miembros de las Fuerzas Armadas españolas para entrar y permanecer en el territorio de la República Federal de Alemania con el fin de participar en el ejercicio "Pegasus 98". Por "miembros de las Fuerzas Armadas" se entiende el personal militar y el personal civil al servicio de las Fuerzas Armadas, así como los observadores militares participantes en el referido ejercicio.

Artikel 2

Einreise, Rechtsstellung

Für die Einreise von Mitgliedern der spanischen Streitkräfte in die Bundesrepublik Deutschland und ihren vorübergehenden Aufenthalt zur Teilnahme an der Übung „Pegasus 98“ gelten unbeschadet des Abkommens vom 19. Juni 1951 zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrags über die Rechtsstellung ihrer Truppen (NATO-Truppenstatut) die in der Anlage zu dieser Vereinbarung in deutscher und spanischer Fassung enthaltenen ergänzenden Bestimmungen.

Artículo 2

Entrada, estatuto jurídico

La entrada de miembros de las Fuerzas Armadas españolas en la República Federal de Alemania y su permanencia temporal en el territorio de ésta a los efectos de su participación en el ejercicio "Pegasus 98" se regirán por las condiciones y normas complementarias contenidas en el anexo al presente Acuerdo, en sus versiones alemana y española; lo anterior se entiende sin perjuicio de lo establecido en el Convenio entre los Estados Partes del Tratado del Atlántico Norte relativo al Estatuto de sus Fuerzas, hecho el 19 de junio de 1951 (SOFA de la OTAN).

Artikel 3

Inkrafttretensbestimmungen

Diese Vereinbarung tritt an dem Tag in Kraft, an dem die Vertragsparteien einander notifiziert haben, daß die innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Maßgebend ist der Tag des Eingangs der letzten Notifikation. Die Vertragsparteien sind sich einig, daß die Bestimmungen dieser Vereinbarung vom 4. Juni 1998 an vorläufig Anwendung finden.

Geschehen zu Bonn am 26. Mai 1998 in zwei Urschriften, jede in deutscher und spanischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Artículo 3

Entrada en vigor

El presente Acuerdo entrará en vigor el día en que las Partes se hayan notificado mutuamente el cumplimiento de sus requisitos internos para la entrada en vigor. Será determinante la fecha en que tenga entrada la última notificación. Las Partes convienen que las disposiciones del presente Acuerdo se aplicarán provisionalmente a partir del 4 de junio de 1998.

Hecho en Bonn, a 26 de mayo de 1998, en dos ejemplares originales, cada uno en alemán y español, siendo ambos textos igualmente válidos.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Por el Gobierno de la República Federal de Alemania
Dr. Reinhard Hilger

Für die Regierung des Königreichs Spanien
Por el Gobierno del Reino de España
José Pedro Sebastián de Erice

Anlage
zur Vereinbarung
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung des Königreichs Spanien
über die Regelung des Aufenthalts von Mitgliedern der spanischen Streitkräfte
in der Bundesrepublik Deutschland für die Übung „Pegasus 98“

Anexo
al Acuerdo
entre el Gobierno de la República Federal de Alemania
y el Gobierno del Reino de España
sobre las condiciones y normas por las que se regirá la estancia
de miembros de las Fuerzas Armadas españolas
en la República Federal de Alemania
a los efectos de su participación en el ejercicio "Pegasus 98"

1. Kriegswaffen

(1) Art und Anzahl der ein- oder mitzuführenden Kriegswaffen werden jeweils in einer gesonderten Vereinbarung festgelegt, die mit dem Bundesministerium der Verteidigung geschlossen wird. Die spanischen Streitkräfte dürfen die nach Satz 1 festgelegten Kriegswaffen ein- und ausführen und im Bundesgebiet befördern. Insoweit gelten die nach Artikel 26 Absatz 2 des Grundgesetzes und § 27 Satz 2 des Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen erforderlichen Genehmigungen als erteilt.

(2) Die spanischen Streitkräfte führen während ihres Aufenthalts in Deutschland eine Kopie dieser Vereinbarung als Nachweis der erforderlichen Genehmigung mit sich.

2. Gerichtsbarkeit

Im Rahmen der Anwendung des Artikels VII des NATO-Truppenstatuts soll von der Ausübung der deutschen Gerichtsbarkeit bei Straftaten abgesehen werden, es sei denn, daß wesentliche Belange der deutschen Rechtspflege die Ausübung erfordern. Wird von der Ausübung der Gerichtsbarkeit abgesehen, so hat der Entsendestaat den Täter unverzüglich aus dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zu entfernen.

3. Telekommunikation

(1) Für die Inanspruchnahme von öffentlich angebotenen Telekommunikationsdienstleistungen in der Bundesrepublik Deutschland gelten neben den allgemeinen deutschen Vorschriften die jeweiligen Geschäftsbedingungen des Dienstleistungserbringers; dies gilt insbesondere für die Art und Weise der Berechnung der Entgelte, der Rechnungserstellung und der Begleichung der Rechnungen.

(2) Die spanischen Streitkräfte können, soweit dies zur Erreichung des Aufenthaltszwecks erforderlich ist, mit Zustimmung der zuständigen deutschen Stellen vorübergehend Telekommunikationsanlagen einschließlich Funkanlagen errichten und betreiben. Soweit telekommunikationsrechtliche Genehmigungen erforderlich sind, werden sie durch die zuständigen deutschen Stellen erteilt.

(3) Telekommunikationseinrichtungen der spanischen Streitkräfte, die an Anschlüsse oder Übertragungswege der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland angeschaltet werden sollen, bedürfen hierfür der Zulassung. Das Verfahren für die Zulassung von Funkanlagen wird zwischen den zuständigen deutschen Stellen und den zuständigen Stellen des Entsendestaats besonders vereinbart.

(4) Die spanischen Streitkräfte benutzen in der Bundesrepublik Deutschland nur Frequenzen, die ihnen von den zuständigen deutschen Stellen zugeteilt sind. Das Verfahren für die Frequenz-zuteilung sowie für die Änderung wird zwischen den zuständigen deutschen Stellen und den zuständigen Stellen des Entsende-

1. Armas de guerra

(1) La naturaleza y el número de armas de guerra que se pueden importar o transportar se establecerá en cada caso en un arreglo por separado con el Ministerio Federal de Defensa. Las Fuerzas Armadas españolas estarán autorizadas a importar, exportar y transportar en el territorio federal las armas de guerra definidas en la frase 1ª. En este aspecto los permisos obligatorios según la Ley fundamental, artículo 26, apartado 2 y según la Ley sobre el control de armas de guerra, § 27, frase 2ª valen como concedidos.

(2) Durante su estancia en Alemania las Fuerzas Armadas españolas llevarán consigo una copia del presente Acuerdo como comprobante del permiso obligatorio.

2. Jurisdicción

En el marco de la aplicación del artículo VII del SOFA de la OTAN, se omitirá el ejercicio de la jurisdicción alemana en caso de actos penales, salvo en caso de que existan intereses sustanciales de la administración de justicia alemana que exijan su ejercicio. Si se omite el ejercicio de la jurisdicción, el Reino de España deberá retirar inmediatamente al autor del territorio de la República Federal de Alemania.

3. Telecomunicaciones

(1) La utilización de servicios de telecomunicaciones ofrecidos al público en la República Federal de Alemania se regirá, además de por la normativa alemana general, por las condiciones comerciales del prestador de servicios en cuestión; esto se refiere en particular a las modalidades de cálculo de las tasas, la facturación y el pago de las facturas.

(2) Con el consentimiento previo de los servicios alemanes competentes, las Fuerzas Armadas españolas podrán montar y operar temporalmente las instalaciones de telecomunicaciones, incluidas las de radiocomunicaciones, necesarias para cumplir con la finalidad de su estancia. Las autorizaciones que fueren necesarias según el Derecho de las telecomunicaciones serán otorgadas por los servicios alemanes competentes.

(3) Las instalaciones de telecomunicaciones de las Fuerzas Armadas españolas previstas para ser conectadas con enlaces o canales de transmisión de las redes de telecomunicaciones en la República Federal de Alemania estarán sujetas a homologación. El procedimiento de homologación de instalaciones de radiocomunicaciones será objeto de un arreglo por separado entre los servicios alemanes competentes y los servicios competentes del Estado de procedencia.

(4) Las Fuerzas Armadas españolas utilizarán en la República Federal de Alemania únicamente las frecuencias que les hayan sido asignadas por los servicios alemanes competentes. El procedimiento para la asignación de frecuencias y su modificación será acordado por separado entre los servicios alemanes com-

staats besonders vereinbart. Nach dem Ende des Aufenthalts gehen die Frequenzen an die zuständigen deutschen Stellen zurück.

(5) Die spanischen Streitkräfte treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um Störungen der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland durch ihre Telekommunikations- oder andere elektrische Anlagen zu vermeiden. Verursachen Funkstellen der spanischen Streitkräfte schädliche Funkstörungen bei Funkstellen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland oder werden sie von solchen Funkstellen in schädlicher Weise gestört, so verfahren die deutschen Behörden nach den Bestimmungen der jeweils gültigen Konstitution und Konvention der Internationalen Fernmeldeunion sowie der Vollzugsordnung für den Funkdienst. Die deutschen Behörden treffen im Rahmen der geltenden Vorschriften alle erforderlichen Maßnahmen, um Störungen der Telekommunikationseinrichtungen der spanischen Streitkräfte durch deutsche Telekommunikations- oder andere elektrische Anlagen zu vermeiden. Im Fall von elektromagnetischen Störungen werden die Regelungen des Gesetzes über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten angewendet. Ergibt sich hieraus die Notwendigkeit einer Außerbetriebnahme der Störquelle, so muß sie durch die spanischen Streitkräfte ohne Verzug vorgenommen werden.

4. Gesundheitswesen

(1) Die internationalen Gesundheitsvorschriften und die Gesundheitsvorschriften der Bundesrepublik Deutschland werden beachtet.

(2) Zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten bei Menschen, Tieren und Pflanzen sowie zur Verhütung der Verbreitung und zur Bekämpfung von Pflanzenschädlingen in der Bundesrepublik Deutschland gelten die deutschen Rechtsvorschriften. Seuchenrechtliche, tierseuchenrechtliche, lebensmittelrechtliche, fleisch-, geflügelfleisch- und hygienerechtliche Maßnahmen werden von den zuständigen Stellen der Bundeswehr getroffen, soweit zwischenstaatliche Vereinbarungen dem nicht entgegenstehen.

5. Umweltschutz

(1) Das Königreich Spanien erkennt und anerkennt die Bedeutung des Umweltschutzes bei Tätigkeiten seiner Streitkräfte in der Bundesrepublik Deutschland. Die spanischen Streitkräfte achten die deutschen Rechtsvorschriften zum Schutz der Umwelt und wenden sie an, soweit nicht besondere Festlegungen getroffen werden.

(2) Auch über die Achtung und Anwendung der deutschen Rechtsvorschriften hinaus sind Umweltbelastungen zu vermeiden und unvermeidbare Umweltbeeinträchtigungen durch angemessene Maßnahmen auszugleichen.

(3) Für den Transport von Waffen, schwerem Gerät oder Gefahrgut wird dem Schienen- und dem Wasserweg Vorrang eingeräumt. Festlegungen zu den Transportwegen werden zwischen den Verteidigungsministerien in Abstimmung mit den zuständigen deutschen Behörden vereinbart.

(4) Die spanischen Streitkräfte werden für den Betrieb ihrer Luft-, Wasser- und Landfahrzeuge in der Bundesrepublik Deutschland, soweit dies mit den technischen Erfordernissen dieser Fahrzeuge vereinbar ist, nur Treibstoffe, Schmierstoffe und Zusatzstoffe verwenden, die schadstoffarm gemäß den deutschen Umweltvorschriften sind. Bei Personenkraftfahrzeugen und Nutzfahrzeugen werden die deutschen Vorschriften über die Begrenzung von Lärm- und Abgasemissionen eingehalten, soweit dies nicht unverhältnismäßig ist.

(5) Bei der Benutzung von Übungseinrichtungen werden die jeweiligen Benutzungsordnungen, insbesondere die Sicherheits-

petentes und los servicios competentes del Estado de procedencia. Una vez finalizada la estancia, las frecuencias volverán a pasar a disposición de los servicios alemanes competentes.

(5) Las Fuerzas Armadas españolas tomarán todas las precauciones necesarias para evitar que sus instalaciones de telecomunicaciones u otras instalaciones eléctricas causen perturbaciones en las redes de telecomunicaciones de la República Federal de Alemania. En el caso de que estaciones de radio de las Fuerzas Armadas españolas causen radiointerferencias perjudiciales a estaciones de radiocomunicaciones situadas fuera del territorio de la República Federal de Alemania, o si fueran perturbadas de modo perjudicial por tales estaciones de radiocomunicaciones, las autoridades alemanas procederán a aplicar las disposiciones vigentes en cada momento de la constitución y del Convenio de la Unión Internacional de Telecomunicaciones así como del Reglamento de Radiocomunicaciones. Las autoridades alemanas tomarán, en concordancia con las normas vigentes, todas las medidas necesarias para evitar la perturbación de las instalaciones de telecomunicaciones de las Fuerzas Armadas españolas por instalaciones de telecomunicaciones u otras instalaciones eléctricas alemanas. Cuando se produzcan interferencias electromagnéticas, se aplicarán las disposiciones de la Ley sobre la compatibilidad electromagnética de aparatos. Si en tal caso se planteara la necesidad de poner fuera de servicio la fuente de las interferencias, las Fuerzas Armadas españolas estarán obligadas a tomar esta medida de forma inmediata.

4. Sanidad e higiene

(1) Se observarán las normativas internacionales de sanidad y las normas de sanidad de la República Federal de Alemania.

(2) A los efectos de prevención y de la lucha contra las enfermedades transmisibles de las personas, animales y plantas, así como para la prevención de la propagación y la lucha contra las plagas de las plantas en la República Federal de Alemania se aplicarán las disposiciones legislativas alemanas. Los servicios competentes de las Fuerzas Armadas Federales adoptarán las medidas pertinentes en materia de epidemiología, epizootia, la legislación de productos alimenticios, carnes, carnes de pluma e higiene, salvo arreglos internacionales contrarios.

5. Protección del medio ambiente

(1) El Reino de España conoce y reconoce la importancia de la protección del medio ambiente en las actividades de sus Fuerzas Armadas en la República Federal de Alemania. Las Fuerzas Armadas españolas respetarán la legislación alemana sobre protección del medio ambiente y la aplicarán, a no ser que se adopten disposiciones específicas.

(2) Además de cumplir con la obligación de observancia y aplicación de la normativa alemana, se evitarán contaminaciones ambientales y se compensarán por medidas adecuadas las posibles degradaciones del medio ambiente inevitables.

(3) Para los transportes de armas, material pesado o mercancías peligrosas se dará preferencia a los medios de transporte ferroviario y marítimo o fluvial. Las disposiciones convenientes en relación con las rutas de transporte serán acordadas entre los Ministerios de Defensa, en concertación con las autoridades alemanas competentes.

(4) Las Fuerzas Armadas españolas emplearán en la utilización de sus aeronaves, embarcaciones y vehículos terrestres en la República Federal de Alemania, siempre que esto sea compatible con los requisitos técnicos de estos medios de locomoción, únicamente carburantes, lubricantes y aditivos reducidos en su contenido nocivo, de conformidad con las normas alemanas de protección del medio ambiente. En el caso de turismo y vehículos utilitarios, se deberán cumplir las normas alemanas sobre limitación de las emisiones de gases y ruidos, siempre que ello no resulte desproporcionado.

(5) En la utilización de instalaciones destinadas a la ejecución de maniobras se respetarán las respectivas ordenanzas de utili-

bestimmungen und die Bestimmungen zum Schutz der Umwelt, beachtet. Gleiches gilt bezüglich der Dienstvorschriften der Bundeswehr für Manöver und Übungen. Besondere Regelungen für Nachtschießen und Schießen an Sonn- und Feiertagen werden vom Bundesministerium der Verteidigung getroffen.

(6) Festlegungen der deutschen Behörden zur Vermeidung sowie zur umweltverträglichen Verwertung oder sonstigen Entsorgung von Abfällen werden beachtet. Eine Beseitigung von Restbeständen an Kampfmitteln durch Sprengung oder Verbrennung in hierfür nicht genehmigten Anlagen ist ausgeschlossen.

(7) Die zuständigen Behörden und die Streitkräfte der Bundesrepublik Deutschland und des Königreichs Spanien arbeiten insbesondere bei der Vorbereitung von Übungen in allen Belangen des Umweltschutzes eng zusammen.

6. Verkehr mit eigenen Fahrzeugen der spanischen Streitkräfte

(1) Transporte und andere Bewegungen im Rahmen der deutschen Rechtsvorschriften und anderer geltender internationaler Übereinkünfte sowie damit im Zusammenhang stehender technischer Vereinbarungen und Verfahren gelten als genehmigt. Soweit Sonder- und Ausnahmeerlaubnisse sowie Befreiungen von den Rechtsvorschriften für den Transport gefährlicher Güter für militärische Bewegungen und Transporte erforderlich sind, werden sie durch die Dienststellen der Bundeswehr erteilt oder eingeholt.

(2) Die zuständigen Dienststellen der Bundeswehr koordinieren die Wahrnehmung der Interessen der spanischen Streitkräfte in Verkehrsangelegenheiten gegenüber den zivilen Behörden. Sie koordinieren ferner die Durchführung militärischer Verkehrsbelegungen mehrerer Entsendestaaten untereinander und mit dem zivilen Verkehr. Art und Umfang dieser Koordinierung werden durch die zuständigen deutschen Stellen festgelegt.

(3) Die Betriebsrechte der deutschen Eisenbahnen bleiben unberührt. Über die Einstellung eigener Güter- und Reisezugwagen und über die Nutzung der Infrastruktur unter Verwendung eigener Triebfahrzeuge des Entsendestaats werden Vereinbarungen zwischen den betroffenen Eisenbahnen beider Staaten geschlossen. Sofern hinsichtlich der Anforderungen an Beschaffenheit und Nutzung der Eisenbahnfahrzeuge des Entsendestaats von den gesetzlichen Vorschriften des Aufnahmestaats abgewichen werden soll, werden die Eisenbahnen die erforderlichen Genehmigungen bei der deutschen Eisenbahnverwaltung beantragen.

(4) Für die spanischen Streitkräfte gelten die deutschen Verkehrsvorschriften einschließlich der Vorschriften über das Verhalten am Unfallort und der Vorschriften über den Transport gefährlicher Güter. Die zuständigen deutschen Behörden überwachen die Einhaltung dieser Vorschriften. Um die Kontrolle der Einhaltung dieser Bestimmungen zu erleichtern, kann diese Überwachung gemeinsam mit den zuständigen spanischen Dienststellen durchgeführt werden.

(5) Die spanischen Streitkräfte beachten grundlegende deutsche Verkehrssicherheitsvorschriften. Innerhalb dieses Rahmens können sie ihre eigenen Normen auf den Bau, die Ausführung und die Ausrüstung der Kraftfahrzeuge, Kraftfahrzeuganhänger, Binnenschiffe und Luftfahrzeuge anwenden. Die zuständigen deutschen und spanischen Behörden arbeiten bei der Umsetzung dieser Bestimmungen eng zusammen.

(6) Der Verkehr mit Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern, deren Abmessungen, Achslast, Gesamtgewicht oder Anzahl die nach dem deutschen Straßenverkehrsrecht geltenden Begrenzungen überschreiten, auf Straßen außerhalb des verein-

zation, muy en particular las normas de seguridad y las de protección del medio ambiente. Lo mismo será válido respecto a los reglamentos de servicio de las Fuerzas Armadas Federales relativos a maniobras y ejercicios. El Ministerio Federal de Defensa adoptará disposiciones especiales para ejercicios de tiro nocturno o en domingos o días festivos.

(6) Se observarán las disposiciones de las autoridades alemanas sobre la evitación de residuos así como sobre su tratamiento compatible con el medio ambiente u otra forma de eliminación. En ningún caso podrán eliminarse restos de munición por medio de su destrucción con explosivos o su combustión en instalaciones no autorizadas para este fin.

(7) Las autoridades competentes y las Fuerzas Armadas de la República Federal de Alemania y del Reino de España colaborarán estrechamente en todos los aspectos que afecten a la protección del medio ambiente, especialmente en la fase de preparación de ejercicios.

6. Circulación de vehículos propios de las Fuerzas Armadas españolas

(1) Se entenderán autorizados los transportes y demás movimientos que se realicen en consonancia con la legislación alemana y otros convenios internacionales, igual que con arreglos y procedimientos técnicos relacionados con esta materia. Los permisos especiales y los excepcionales así como las exenciones de las disposiciones legales sobre el transporte de mercancías peligrosas que en su caso sean necesarios para llevar a cabo movimientos y transportes de carácter militar serán otorgados o facilitados por los organismos de las Fuerzas Armadas Federales.

(2) Los organismos competentes de las Fuerzas Armadas Federales coordinarán la salvaguardia de los intereses de las Fuerzas Armadas españolas ante las autoridades civiles, en los asuntos de tráfico. Coordinarán, asimismo, la ejecución de movimientos de vehículos y elementos militares procedentes de diferentes Estados de procedencia, tanto entre estos como con el tráfico civil. La naturaleza y el alcance de esta actividad coordinadora serán fijados por los servicios competentes alemanes.

(3) Los derechos de explotación de los ferrocarriles alemanes quedarán sin afectar. El uso de vagones propios de mercancías y de pasajeros así como la utilización de la infraestructura, con el empleo de vehículos automotores propios del Estado de procedencia, serán objeto de arreglos entre las compañías de ferrocarriles interesadas de ambos estados. En el caso de que en lo referente a exigencias respecto a las características y al empleo del material ferroviario del Estado de procedencia, se quiera aplicar criterios distintos a los contemplados en las normas legales del Estado anfitrión, las compañías de ferrocarriles solicitarán los permisos necesarios a la administración alemana de ferrocarriles.

(4) Los miembros de las Fuerzas Armadas españolas deberán observar las normas de tráfico alemanas, incluidas las referentes a la actuación en un lugar de accidente y las normas sobre el transporte de mercancías peligrosas. Las autoridades competentes alemanas velarán por el cumplimiento de estas normativas. Para facilitar la verificación del cumplimiento de dichas normas, podrán ejercer las actividades de control junto a los organismos competentes españoles.

(5) Las Fuerzas Armadas españolas respetarán las normas fundamentales alemanas de seguridad vial. Dentro de este marco normativo podrán aplicar sus propias normas en cuanto al diseño, la construcción y al equipamiento de los vehículos de motor, remolques de vehículos de motor, barcos de navegación fluvial y aeronaves. Existirá una estrecha colaboración entre las autoridades competentes alemanas y españolas en la puesta en práctica de estos preceptos.

(6) La circulación de vehículos de motor y remolques correspondientes cuyas dimensiones, pesos por eje, pesos totales o número rebasen los máximos autorizados por las normas de tráfico vial alemanas, por carreteras situadas fuera de la red viaria

barten Straßennetzes wird außer bei Unglücksfällen nur mit Erlaubnis der zuständigen deutschen Behörden durchgeführt. Ein Befahren öffentlicher Straßen und Wege mit Kettenfahrzeugen ohne Kettenpolster ist unzulässig. Außerhalb von Truppenübungsplätzen hat der Verkehr mit Kettenfahrzeugen grundsätzlich auf der Schiene zu erfolgen.

(7) Außer in Notfällen dürfen Mitglieder der spanischen Streitkräfte mit militärischen Luftfahrzeugen zivile Flughäfen und sonstige Landeplätze in der Bundesrepublik Deutschland nur mit Erlaubnis der zuständigen deutschen Behörden benutzen.

(8) Die zuständigen deutschen und spanischen Behörden gewährleisten eine Koordinierung aller von ihnen errichteten und betriebenen Kontrollsysteme für den Luftverkehr und der dazu gehörenden Fernmeldesysteme, soweit dies erforderlich ist, um die Sicherheit des Luftverkehrs und die Erreichung des Aufenthaltzwecks der Streitkräfte zu gewährleisten.

7. Schadensabwicklung

(1) Für den Betrieb von Dienstkraftfahrzeugen oder militärischen Luft- und Wasserfahrzeugen der spanischen Streitkräfte sowie für das Führen von Waffen in der Bundesrepublik Deutschland ist der Abschluß einer Haftpflichtversicherung nicht erforderlich. Die Risiken hieraus werden von dem Entsendestaat unmittelbar übernommen, wobei die Schadensabwicklung nach dem in Artikel VIII des NATO-Truppenstatuts vorgesehenen Verfahren erfolgt.

(2) Zur Schadensabwicklung werden die zuständigen Behörden zentrale Dienststellen benennen.

8. Übungen zu Lande

(1) Für Übungen gelten die deutschen Vorschriften.

(2) Übungen finden grundsätzlich auf Liegenschaften der Bundeswehr oder auf Liegenschaften statt, die den in der Bundesrepublik Deutschland stationierten verbündeten Streitkräften zur ausschließlichen Benutzung überlassen sind.

(3) Ist der Übungszweck auf diesen Liegenschaften nicht erreichbar, so können Manöver und andere Übungen vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen deutschen Behörden im freien Gelände durchgeführt werden. Das Verfahren zur Anmeldung, zur Koordinierung und zur Erteilung der Zustimmung wird zwischen den Verteidigungsministerien geregelt.

9. Übungen im Luftraum

(1) Für Übungen im Luftraum gelten die deutschen Vorschriften über den Einflug in den deutschen Luftraum und seine Benutzung sowie die Inanspruchnahme von Anlagen und Einrichtungen der Luftfahrt, die sich im Rahmen der Richtlinien und Empfehlungen der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation halten, ferner die geltenden Anmelde-, Zustimmungs- und Koordinierungsverfahren, wie sie in den entsprechenden Gesetzen, sonstigen Vorschriften und Veröffentlichungen enthalten sind.

(2) Die deutschen Vorschriften über den Einflug in den deutschen Luftraum, seine Benutzung und die Inanspruchnahme von Anlagen und Einrichtungen der Luftfahrt sowie die geltenden Anmelde-, Zustimmungs- und Koordinierungsverfahren, wie sie in den entsprechenden Gesetzen, sonstigen Vorschriften und Veröffentlichungen enthalten sind, umfassen das Luftverkehrsgesetz und die hierzu erlassenen Verordnungen und Verwaltungsregelungen ziviler und militärischer Art.

(3) Die an einer Übung teilnehmenden Luftfahrzeugbesatzungen müssen die englische Sprache beherrschen, soweit dies aus Gründen der Flugsicherheit oder Flugsicherung erforderlich ist.

convenida, requerirá, salvo en caso de accidentes, la aprobación previa de las autoridades competentes alemanas. Queda prohibido circular por carreteras y caminos públicos con vehículos oruga sin zapatas de goma para las cadenas. Fuera de los campos de maniobra la circulación de vehículos oruga se limitará, en principio, al transporte por ferrocarril.

(7) Salvo en situaciones de emergencia, los miembros de las Fuerzas Armadas españolas no podrán utilizar aeropuertos y otros campos de aterrizaje situados en la República Federal de Alemania con aeronaves militares sin permiso de las autoridades competentes alemanas.

(8) Las autoridades competentes alemanas y españolas garantizarán la coordinación del conjunto de los sistemas de control de tráfico aéreo establecidos y operados por ellas, incluyendo los sistemas de telecomunicaciones correspondientes, en la medida en que resulte necesario para garantizar la seguridad del tráfico aéreo y la consecución del objetivo de la estancia de las fuerzas militares.

7. Liquidación de daños

(1) Para la utilización de vehículos de motor oficiales o de aeronaves y embarcaciones militares de las Fuerzas Armadas españolas así como para llevar armas en la República Federal de Alemania no será necesaria la contratación de un seguro de responsabilidad civil. Los riesgos que deriven de ello serán asumidos directamente por el Estado de procedencia, siguiendo el procedimiento de resolución de reclamaciones establecido en el Artículo VIII del Convenio relativo al Estatuto de Fuerzas de la OTAN.

(2) Las autoridades competentes designarán servicios centrales para la liquidación de daños.

8. Ejercicios en tierra

(1) Para los ejercicios serán de aplicación las normas alemanas.

(2) Los ejercicios se desarrollarán, principalmente, en terrenos de las Fuerzas Armadas Federales o en terrenos cedidos para su utilización exclusiva a las fuerzas militares aliadas estacionadas en la República Federal de Alemania.

(3) Si resultare imposible lograr la finalidad prevista de los ejercicios en dichos terrenos, las maniobras y demás ejercicios podrán ejecutarse en campo abierto, previo consentimiento de las autoridades alemanas competentes. El procedimiento para la notificación, la coordinación y el otorgamiento del consentimiento se regulará por arreglo de los Ministerios de Defensa.

9. Ejercicios en el espacio aéreo

(1) Para los ejercicios en el espacio aéreo serán de aplicación la reglamentación alemana sobre la entrada en el espacio aéreo alemán y su utilización, así como el uso de instalaciones y servicios aeronáuticos, la cual se ajusta al marco de las directivas y recomendaciones de la Organización de Aviación Civil Internacional, y además los procedimientos vigentes para la notificación, el otorgamiento del consentimiento y la coordinación, contemplados en las leyes y demás normas y publicaciones pertinentes.

(2) La reglamentación alemana sobre la entrada en el espacio aéreo alemán, su utilización y el uso de instalaciones y servicios aeronáuticos así como los procedimientos vigentes para la notificación, el otorgamiento del consentimiento y la coordinación, contemplados en las leyes y demás normas y publicaciones pertinentes, comprende la Ley del tráfico aéreo y los reglamentos y las disposiciones administrativas de carácter civil y militar dictados al efecto.

(3) Las tripulaciones de vuelo de las aeronaves participantes en un ejercicio deberán dominar el idioma inglés, siempre que ello sea necesario por motivos de seguridad de vuelo y de control de tráfico aéreo.

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges. m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei GmbH, Zweigniederlassung Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges. m.b.H., Postfach 13 20, 53003 Bonn
Telefon: (02 28) 3 82 08 - 0, Telefax: (02 28) 3 82 08 - 36.

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 88,00 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 2,80 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1997 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509, BLZ 370 100 50, oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 4,60 DM (2,80 DM zuzüglich 1,80 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 5,70 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

ISSN 0341-1109

Bundesanzeiger Verlagsges. m.b.H. · Postfach 13 20 · 53003 Bonn

Postvertriebsstück · Deutsche Post AG · G 1998 · Entgelt bezahlt

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
der Vereinten Nationen zur Bekämpfung der Wüstenbildung in den von Dürre
und/oder Wüstenbildung schwer betroffenen Ländern, insbesondere in Afrika**

Vom 20. März 1998

Das Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 14. Oktober 1994 zur Bekämpfung der Wüstenbildung in den von Dürre und/oder Wüstenbildung schwer betroffenen Ländern, insbesondere in Afrika (BGBl. 1997 II S. 1468), ist nach seinem Artikel 36 Abs. 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Chile	am	9. Februar 1998
Dominica	am	8. März 1998
Jamaika	am	10. Februar 1998
Es wird in Kraft treten für		
Costa Rica	am	5. April 1998
Malta	am	30. April 1998
Nicaragua	am	18. Mai 1998

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 15. Januar 1998 (BGBl. II S. 128).

Bonn, den 20. März 1998

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger